

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Erwiderung.

In dem Aufsatze über: „Wissenschaftliche Naturheilkunde (Physsiatrie)“ in Nr. 70 der „Dresdener Nachrichten“ ist allerdings von falschen Diagnosen der Herren Cz., — nicht Cz., wie der Herr Setzer irrtümlich gelesen — G., S. u. C. die Rede, und nicht von den Diagnosen überhaupt, deren Notwendigkeit ja der Unterzeichnete in seiner „Beurteilung“ zugesteht, wie er denn im allgemeinen auch behauptet, daß es nicht nur verschiedene Krankheiten, sondern mit Bezug auf die unterschiedliche Widerstandsfähigkeit normaler Organismen — z. B. eines Kamerun-Negers und eines Deutschen, eines Beduinen und eines Eskimo — gegen äußere schädliche Einflüsse auch verschiedene Gesundheit gibt.

Dr. phil. Carl Neumann.

## Vortragende und ihre Themata.

(Fortsetzung).

Die Aufnahme in diese Liste erfolgt lediglich nur auf die eigenen Anmeldungen und Empfehlungen der darin Verzeichneten.

### Dr. med. Schreiber in Cottbus.

Außer den in Nr. 7 genannten Themata:

3. Das Auge im gesunden und kranken Zustand und die Anwendung des Naturheilverfahrens für die Augenheilkunde.

### Willy Kessel, Volksschriftsteller in Reichenberg in Böhmen.

Außer den bereits in Nr. 3 genannten Themata:

4. Der Dorfnaar. Eine hygienisch-wissenschaftliche Erzählung. (Noch neu. Vorlesung).
5. Die Feinde unserer Gesundheit im Hause und im Haushalt. (Vortrag).
6. Der animalische Heilmagnetismus und dessen Anwendung.
7. Approbiert und nicht approbiert, der Wert der Diagnose und anderes. "

## Internationaler Congress

am 13., 14., 15., 16. und 17. September 1889 zu Köln am Rhein, veranstaltet vom Deutschen Verein für naturgemäße Lebensweise.

Zum zweiten Male soll in der alten Colonia der Congress des „Deutschen Vereins für naturgemäße Lebensweise“ stattfinden. Seit 1876, wo Eduard Balzer „wie ein Prophet“ über „Vegetarianismus und Ästhetik“ hier gesprochen hat, hat sich Vieles geändert. Insbesondere scheint unsere Sache an innerer Entwicklung und auch an äußerer Kraft zugenommen zu haben. Deutschland, von dem einst der Franzose Gléizes gehofft, daß es inmitten einer die Genußsucht auf die Spitze getriebenen Cultur Gesundheit und Kraft genug haben würde, die „neue Lehre“ aufzunehmen und zu verbreiten, hat auch den ersten Schritt zur internationalen Begegnung gethan. Der „alte deutsche Verein für naturgemäße Lebensweise“ hat zu unseren Gesinnungsgenossen in England, den dortigen Vegetarianern, den Anhängern der Wasserheilkunde und den Freunden der Alkohol-Enthaltung, den mitunterzeichneten zweiten Präsidenten des Vereins gesandt und bei den englischen Genossen eine warme Aufnahme seiner Einladung gefunden. Die Besten werden von dort zu uns herüber kommen und der berühmte englische Theologe Professor Mayor vom St. Johns College in Cambridge wird einen Vortrag halten über das Thema: „Warum ich ein Vegetarianer bin.“ Aber noch ein weiterer Schritt ist vom alten „deutschen Verein“ unternommen worden: An alle hygienischen Reformvereine hat er einen Aufruf zur Herbeiführung regelmäßig wiederkehrender, gemeinsamer Congresses ergehen lassen.

„Eins thut not!“ Wenn wir eine Macht werden wollen, müssen sich alle Anhänger der vorhin genannten Richtungen zusammenschließen. Das wird keiner verkennen und daher wird der Gedanke zweifellos Leben gewinnen und Gestalt annehmen.

Und drittens will es der Congress unternehmen, die Frage der Alkohol-Enthaltung ins Rollen zu bringen, zu welchem Zwecke die Herren Dr. med. Wehberg-Düsseldorf und Stam in Wiesbaden erscheinen und Vorträge halten werden. Wir hoffen auf noch andere Herren! Seitens des geschäftsführenden rheinischen Komitees, dem voraussichtlich noch andere Genossen sich anschließen werden, wird fleißig Vorbereitung zu einem würdigen Congress und zugleich 20. Vereinstage des „Deutschen Vereins für naturgemäße Lebensweise“ getroffen werden.

Erfreulich war uns die Bereitwilligkeit, mit welcher zu den Kosten der Veranstaltungen namhafte Geldspenden eingesandt wurden, und alle diejenigen, welche am Erscheinen in Köln verhindert sein sollten, möchten nicht versäumen, ein Scherlein in klingender Münze beizutragen.